

Akkordeonorchester mit großen Plänen

Diemelspatzen wählen neuen Vorstand und planen CD-Aufnahme · Konzertreise 2012 nach England

Das Akkordeonorchester „Diemelspatzen“ hat viel vor in den nächsten Monaten: CD-Aufnahme, Konzertreise und Aufführungen in der Heimat.

Korbach. Die Diemelspatzen werden im August eine weitere CD aufnehmen, mit der dann der 100. Titel des Akkordeonorchesters auf einem Tonträger zu hören sein wird. Diese CD-Aufnahme will sich der langjährige Dirigent Hans-Cornelius Petersen zu seinem runden Geburtstag Mitte des Jahres „schenken“. Intensive Überlegungen und auch Übungsstunden, Trainingslager und Wochenenden sind eingeplant, um diesen Wunsch zu realisieren.

Mit einem engagierten Vorstandsteam nehmen die Musiker ihre Pläne in Angriff. Während der Jahreshauptversammlung wurde Karin Schmidt zur Vorsitzenden gewählt, Karl-Wilhelm Löbel zu ihrem Stellvertreter. Hans-Cornelius Petersen bleibt erster musikalischer Leiter, Sebastian Schmidt zweiter musikalischer Leiter. Schriftführerin ist Gabi Meier, Orchestervertreterin Dorothee Bark, Jugendwartin Cordula Fohl und



Viele Ehrungen standen während der Jahreshauptversammlung der Diemelspatzen auf der Tagesordnung. Ellen Petersen und Ursula König wurden für ein halbes Jahrhundert im Akkordeonorchester ausgezeichnet. Fotos: pr

Notenwartin Anja Jesinghausen. Neu gewählt wurden Kassierer Markus Becker, Orchestervertreter Christopher Peel und Elternvertreter Jeremy Peel.

Die Musiker erinnerten während der Versammlung an ein ereignisreiches Jahr: Die Spatzen und Spätzchen nahmen viele Konzerttermine in der Umgebung wahr. Aber auch international vertraten die Akkordeonspieler, diesmal sogar mit Verstärkung der Jugendorchesterspieler, beim World Musik

Festival, einem Wertungsspiel in Innsbruck, das Waldecker Land. Das „Hervorragend“ in der Bewertung zeigte die besondere Qualität der Orchesterführung sowie der guten Ausbildung von Spielern und Dirigenten, freuten sich die Musiker.

Für junge Musikinteressierte soll es ein Angebot für Schulklassen geben, über dessen Konzept sich der Vorstand der Spatzen schon informierte. Insgesamt haben sich die Spatzen fast 100 Mal im vergange-

nen Jahr zu Konzerten, Proben, Wichteilen und Feierlichkeiten getroffen. In einer Gedenkminute erinnerte Karin Schmidt an die im August verstorbene Ehrendirigentin und „Spatzenmutter“ Ernestine Pudel, die über Jahrzehnte viele Jugendliche an die Akkordeon- und Gitarrenmusik herangeführt sowie die Geschicke des Vereins gelenkt hatte.

Anschließend standen Ehrungen auf der Tagesordnung: Für zehn Jahre im Verein wurden Boris Wohlfahrt, Klaus-Jürgen Saure, Ingeborg Saure, Tyll-Roman Steuber, Horst Mehring und Dorothee Bark ausgezeichnet. Für 15 Jahre bekamen Franziska Bock und Lieselotte Otto eine Urkunde. Seit 20 Jahren sind Andrea Dittrich, Sabine Közl und Karl-Wilhelm Löbel dabei, seit 25 Jahren Sabine Knipp, seit 35 Jahren Simone Hochstaedt und Gabi Meier. Für 45 Jahre wurde Hans-C. Petersen ausgezeichnet, für 50 Jahre Ursula König und Ellen Petersen. Vom Deutschen Harmonika-Verband wurden für zehn Jahre Dorothee Bark,

Markus Becker, Rebekka-Josephin Steuber, Birte Behle, Martin Bangert ausgezeichnet, für 20 Jahre Karl-Wilhelm Löbel, Ursula Becker, Cordula Fohl, Annelore Geldmacher, Tanja Mehring, Sonja Patz, Sabine Kattenstein, Carolin Keusgen, Anja Jesinghausen und Monika Peel. Urkunden für 30 Jahre bekamen Gabi Meier, Christina Lamm, Simone Rost und Karin Schmidt, für 50 Jahre Ursula König und Ellen Petersen. Die Dirigentennadel in Gold mit Kranz für 40 Jahre Dirigat erhielt Hans-Cornelius Petersen.

Konzertreise nach England

Das Akkordeonorchester plant nach der CD-Aufnahme im August im kommenden Jahr eine Sommer-Konzerttournee durch Südwest-England. Einige Mitglieder der Spatzen haben familiäre Kontakte nach Bridgewater, die bei den Planungen der Konzerte und Unterbringung behilflich sein werden, sodass sich alle Mitfahrer schon jetzt auf eine erlebnisreiche Tour einstellen können. (r)



Mit einem neuen Vorstand gehen die Diemelspatzen in die nächste Konzertsaison.

Preis für Wissenstransfer

Waldeck-Frankenberg. Die Handwerkskammer Kassel schreibt zum 13. Mal einen Wissenschaftspreis aus. „Mit der Auslobung des Wissenschaftspreises möchten wir zu einer besseren Kooperation und zu einem besseren Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Handwerk beitragen“, sagte Heinrich Gringel, Präsident der Handwerkskammer Kassel.

Die Handwerkskammer will die Zusammenarbeit mit den Universitäten und Hochschulen der Region Nord-, Ost- und Mittelhessen (Fulda, Marburg und Kassel) ausbauen, den wissenschaftlichen Nachwuchs für das Thema Handwerk sensibilisieren und für die Umsetzbarkeit wissenschaftlicher Arbeitsergebnisse im Handwerk werben, denn die klein- und mittelständisch orientierten Handwerksbetriebe benötigten im Strukturwandel die Unterstützung durch Hochschulen und Universitäten.

Der Wissenschaftspreis der Kammer ist in diesem Jahr mit bis zu 6000 Euro dotiert. Ausgezeichnet werden können alle wissenschaftlichen Arbeiten, die in diesem Jahr begutachtet und benotet wurden. Die Arbeiten müssen sich mit einem Thema befassen, das eine Übertragbarkeit auf den betrieblichen Alltag erlaubt und/oder eine direkte Handwerksrelevanz erkennen lässt. Die Einreichungsfrist läuft bis zum 30. September 2011. (r)

Information und Unterlagen: www.hwk-kassel.de/wissenschaftspreis oder bei Dr. Matthias Joseph, 0561 7888-166, matthias.joseph@hwk-kassel.de.

„Infos aus erster Hand sind Gold wert“

Ehemalige Schüler erzählen beim Unireport der Alten Landesschule übers Studium

Beim Unireport der Alten Landesschule berichten ehemalige Schüler über ihr Studium. So wollen sie den Zwölfklässlern helfen, eigene Entscheidungen für die Zukunft zu treffen.

Korbach. Es ist eine mit zehn Jahren noch junge, aber stabile Tradition der Alten Landesschule: Im Frühjahr kommen ehemalige ALS-Schüler zurück an ihre Schule und berichten ihren Nachfolgern über ihr Studium.

In der vergangenen Woche nahmen sich wieder 13 Studenten Zeit, um mit mehr als 100 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 12 ins Gespräch zu kommen. Die Organisation hatten die Schüler Torben Fisseler und Dhivya Theivendrarajah in die Hand genommen. Als Vorsitzender des Ehemaligenvereins informierte Schulleiter Robert Gassner über den Ehemaligenverein und rief dazu auf, dem Verein in Form eines Fragebogens zu helfen, auch für die künftigen Ehemaligen attraktiv zu sein. Insbesondere ging es dabei um die Idee, über einen Internetauftritt ein Netzwerk aufzubauen, das zwischen jungen und alten Ehemaligen die Vermittlung von Ausbildungs-, Praktikums- oder Arbeitsplätzen ermöglichen soll. Bisher schon finden sich auf der Homepage des Ehemaligenvereins Erfahrungsberichte über verschiedene Studiengänge und



Infos über Zukunftsmöglichkeiten bekamen die ALS-Schüler beim Unireport. Foto: pr

Studienorte und die damit verknüpfte Möglichkeit, mit den Autoren der Berichte Kontakt aufzunehmen.

Anschließend berichteten die Studierenden aus ihrem Leben: Die Palette der Studienorte reichte von Hamburg über Darmstadt bis München, auch die neuen Bundesländer waren vertreten. Sonja Weglarzy, die durch ein Stipendium ein Auslandssemester in China verbracht hat, berichtete über ihren Aufenthalt. Auch die Studienfächer waren breit gestreut: Gymnasiallehrer für Englisch und Französisch oder Mathematik und Musik, Bundeswehr, Architektur, Innenarchitektur, Maschinenbau, Betriebswirtschaftslehre, Informatik, Politikwissenschaften, Medizin, Mathematik und Geschichte.

Der Ablauf der Veranstaltung war so geplant, dass am Ende jeder Schüler mit jedem Referenten persönlich ins Gespräch kommen sollte. In einem vorgegebenen Zeittakt wechselten Kleingruppen die Räume und die Gesprächspartner und stellten viele Fragen.

„Nicht überall erhältlich“

Aus der Sicht von Ingo Henseling, der im 4. Semester in Erfurt Gebäude- und Energietechnik studiert, ist es für Oberstufenschüler sinnvoll, Informationen über das Studium allgemein und über bestimmte Fachrichtungen zu erhalten. Eigene Pläne könnten so bestätigt werden. Gleichzeitig bestehe aber auch die Chance, Informationen über

Studiengänge zu erhalten, von denen man vorher nicht wusste, dass sie existieren.

„Der Unireport ist auf jeden Fall ein Service, der nicht überall erhältlich ist“, lobte Henseling. Torben Fisseler sieht das auch so und fügt hinzu: „Auch die Referenten, besonders jene, die ihr Abitur schon vor mehr als zwei oder drei Jahren gemacht haben, haben sich riesig gefreut, mal wieder hier zu sein.“

Auch der ehemalige Schüler Lejs Vladimir lobte die Veranstaltung und erinnerte sich an seine eigene Schulzeit: „Als Abiturient konzentriert man sich auf die Prüfungen und vernachlässigt tendenziell das Leben danach“, erklärte er, „Infos aus erster Hand waren damals Gold wert.“ (r)

Computertreff für Frauen

Waldeck-Frankenberg. Das Frauenamt des Landkreises bietet im März weitere Vorträge, Seminare und Kurse an.

Ein PC-Aufbaukurs für Frauen findet am 19. und 26. März sowie am 2. April statt. Kursbeginn ist jeweils um 9 Uhr in Bad Arolsen, Bürgerhaus, Rathausstr. 3. Anmeldungen nimmt nur die Volkshochschule entgegen.

Eine Informationsveranstaltung zum Thema „Trennung/Scheidung“ beginnt am 23. März um 19.30 Uhr in Korbach im „Treffpunkt“, Flechtdorfer Str. 11. Referentin ist die Rechtsanwältin Claudia Faß-Strey. Der Vortrag soll einen allgemeinen Überblick über die anlässlich einer Trennung oder Scheidung zu erwartenden rechtlichen Probleme geben. Informiert wird über den Ablauf des Scheidungsverfahrens, über die Themen Kindes- und Ehegattenunterhalt, Sorge- und Umgangsrecht sowie über die Scheidungsfolgen des Zugewinn- und Vermögensausgleich unter Berücksichtigung der seit 2009 geltenden umfassenden Neuregelungen im Familienrecht.

Einen Computertreff für Frauen gibt es am 25. März, 1. und 8. April, jeweils von 17 bis 20 Uhr in der Frankfurter Volkshochschule, Königsberger Str. 2. Ein PC-Aufbaukurs für Frauen findet am 26. März, 2. und 9. April, jeweils von 9 bis 12 Uhr, in Korbach in den Räumen der Volkshochschule in der Flechtdorfer Str. 89, Haus 5, statt. Ein Internetkurs für Frauen beginnt am 26. März und wird am 2. und 9. April fortgesetzt, jeweils von 9 bis 12 Uhr in Frankenberg, vhs, Königsberger Str. 2. Anmeldungen zu den drei Computerkursen nimmt nur die Volkshochschule entgegen.

Das Tagesseminar „Korrespondenz im Beruf“ findet am 26. März von 10 bis 17 Uhr im Korbacher Berufsbildungszentrum, Christian-Paul-Str. 5, in Kooperation mit dem Büro für Staatsbürgerliche Frauenarbeit statt. Der Teilnahmebeitrag von 40 Euro schließt das Mittagessen ein. Referentin ist Petra Pier, Germanistin und Fachkauffrau für Außenwirtschaft (IHK), Bad Soden am Taunus.

Informationen und Anmeldung beim Kreisfrauenbüro unter Tel. 05631/954318 oder per E-Mail: frauenbuero@landkreis-waldeck-frankenberg.de. Anmeldungen bei der Kreisvolkshochschule sind unter Tel. 05631/97730 oder 06451/72860 möglich. (r)

Anmeldung der Schulanfänger

Korbach. Kinder, die zwischen dem 2. Juli 2005 und dem 1. Juli 2006 geboren sind, müssen im März/April des Vorjahres zur Einschulung angemeldet werden. Auf Antrag können auch jüngere Kinder aufgenommen werden, wenn der Entwicklungsstand eine erfolgreiche Mitarbeit im ersten Schuljahr erwarten lässt. Eltern, die ihre Kinder vorzeitig anmelden möchten, werden gebeten, sich mit der Schule in Verbindung zu setzen.

Die Anmeldung der Schulanfänger findet an den Korbacher Grundschulen wie folgt statt: **Humboldt-Schule:** Montag, 4. April, 18 Uhr, Cafeteria; **Westwallschule:** Mittwoch, 6. April, 17 Uhr; **Schule Markker Breite:** Montag, 11. April, 18 Uhr, Raum 9; **Berliner Schule:** 4. bis 8. April, genauer Termin wird den Eltern in Kürze mitgeteilt.

Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde vorzulegen. Wegen der engen Zusammenarbeit mit den Kindergärten müssen Schulanfänger nur vorgestellt werden, wenn sie keinen Kindergarten besuchen. (r)